

vom Herausgeber auf 766 datiert, ein *Breve de mancipiis quos Gerbaldus tradidit*, beginnend mit den Worten: *Haec sunt mancipia, quos Gerbaldus tradidit* usw.¹

Von den 19 in dem Pippinischen Breve genannten Breisgauer Königszinsigen lassen sich vier, nämlich Cozpert, Starcfrid, Butico und Hanno, in St. Galler Urkunden aus der Zeit Pippins sicher nachweisen:

1. Am 27. Oktober 754 überträgt Cozpert (*Cauzpertus*) in St. Gallen dem Kloster auf den Fall seines Todes seine Besitzungen in *Warbinbach* (Warmbach, Amtsbez. Lörrach), *Artiovinia* (Herten? ebd.), *Minsilido* (Minseln, AB. Schopfheim) und *Adaghilineswilare* (Wyhlen? AB. Lörrach); unter den sechs Zeugen der Urkunde sind genannt: *Anno*, *Starcfred* und *Poticho*.²

2. Am 27. Oktober 758 schenkt Starcfrid (*Strachfridus*) in St. Gallen dem Kloster seine Güter in *Aguringas* (Egringen, AB. Lörrach), *Onninchova* (Innighofen, Ödung bei Krotzingen und Biengen, AB. Staufen) und *Mulinhaimo* (Müllheim); unter den sieben Zeugen erscheinen: *Gozperto*, *Anno* und *Putigo*.³

Cozpert (*Gozberto*) ist außerdem als Zeuge genannt in einer zu Stetten (AB. Lörrach) am 1. Oktober 763 ausgestellten Urkunde.⁴ Ferner dürfen wir in ihm vielleicht einen der beiden Laien Gozbert sehen, deren das St. Galler Totenbuch unter dem 28. März und 2. Dezember gedenkt.⁵

¹) *Traditiones possessionesque Wizenburgenses*, ed. C. ZEUSS (1842), n. LXVI f. S. 71 f. — Einen ähnlichen Eingang wie unser Breve haben zwei Freisinger Traditionen; vgl. TH. BITTERAU, *Die Traditionen des Hochstifts Freising* 1 (1905) n. 16, vom 17. Nov. 760: *Brevem commemoratorii de illa traditione quam fecit* usw., und n. 80 von 776/8: *In nomine domini Iesu Christi. Breviarium de traditione quam fecerunt* usw.; vgl. auch das bei WARTMANN 2 (1866), Anhang n. 19 S. 396 veröffentlichte Zeugenverzeichnis: *Breve commemoratio de illis hominibus, qui . . . testificati sunt* usw. ²) WARTMANN 1 n. 19 S. 23; zu den Ortsnamen *Artiovinia* und *Adaghilineswilare* vgl. A. KRIEGER, *Topogr. WB des Großherzogtums Baden* 1² (1904) 948 und 10. ³) WARTMANN 1 n. 23 S. 27; zum Ortsnamen *Anninchova* vgl. KRIEGER a. a. O. S. 1096 f. ⁴) WARTMANN 1 n. 38 S. 40. ⁵) MG. *Necrol.* 1, 470 und 485. — Dagegen dürfte der *Gozbertus quidam vir potens*, der nach der Vita s. Otmari (Ausg. von G. MEYER VON KNONAU in den St. Galler Mitt. z. vaterl. Gesch. 12 [1870] 103) auf der ihm gehörigen Rheininsel Werd bei Stein a. Rh. dem von seinen Widersachern gestürzten und eingekerkerten Abte für seine letzten Lebenstage zu einem milderen Gewahrsam verhalf (vgl. L. OELSNER, *Jb. d. fränk. Reiches unter König Pippin* [1871] S. 328 ff. und